

Service4Home – Pressemitteilung

Ende Oktober wurde für das **Projekt „Service4Home“**, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit rd. 1 Millionen Euro gefördert wird, offiziell der Startschuss gegeben. Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Serviceagentur für ältere Menschen. Ein Thema, das insbesondere im Ruhrgebiet von großer Bedeutung ist. Denn hier sind die Auswirkungen des demografischen Wandels besonders deutlich zu spüren.



Mit dem Altern der Bevölkerung wächst auch der Anteil hilfebedürftiger Menschen. Um dieser Personengruppe möglichst lange ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen, ist ein Dienstleistungsangebot erforderlich, das von kleineren haushaltsnahen Dienstleitungen bis hin zu umfassender pflegerischer Betreuung reicht und sowohl informelle als auch

formelle Hilfeleistungen umfasst.

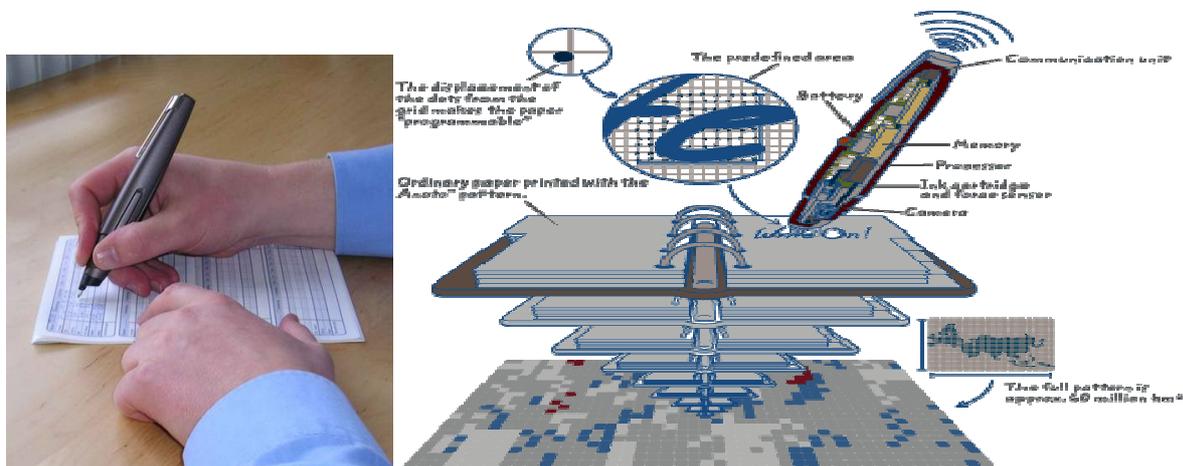
Im Rahmen des Projektes werden ein Dienstleistungsmodell und eine Serviceagentur entwickelt, die unter Einsatz von Mikrosystemtechnik die von älteren Menschen nachgefragten Dienstleistungen bündelt und die Arbeit der einzelnen Dienstleistungserbringer koordiniert. Eine Kombination aus freiwilliger Unterstützung im Sinne eines intergenerativen Austauschs und professionell erbrachter Dienstleistungen soll dazu beitragen, die Kosten für die Inanspruchnahme dieser Leistungen zu begrenzen. Gleichzeitig soll darüber auch eine ‚Wohlfühlkultur‘ in altersgemischten Wohnquartieren etabliert werden. Neben der Koordination

der Dienstleistungen übernimmt die Serviceagentur auch die kontinuierliche Qualitätssicherung der erbrachten Dienstleistungen. Die Mikrosystemtechnik wird den Informationsaustausch bei der Anforderung und der



Erbringung von Dienstleistungen erleichtern und unterstützt damit die Organisation bzw. das Management der Dienstleistungserbringung.

Die im Rahmen des Projektes eingesetzte Technologie der DiabCare/Homecare/CareOnline Systeme entstammt dem Bereich des „Ambient Assisted Living“ (AAL). Diese Technologie wurde in den letzten Jahren besonders erfolgreich in der Logistik und der Gesundheitswirtschaft umgesetzt. Verwendet wird ein spezielles System der digitalen „Mikrosystem Schreibtechnologie“. Zum Schreiben wird ein spezielles Gerät verwendet, das in Größe und Form einem Füllfederhalter oder Mehrfachkugelschreiber entspricht und mit dem die Anwender ein musterbedrucktes spezielles Papierdokument beschreiben. Das Papier ist mit einem besonderen, für das menschliche Auge kaum wahrnehmbares Muster bedruckt. Dieses Muster wird mit dem digitalen Stift erfasst, in dem eine Kugelschreibermine und eine Kamera integriert sind. Die Kamera des digitalen Stiftes speichert die erfasste Handschrift und sendet die Daten über eine Übertragungseinheit an das Service Center.



Zur Realisierung des Projektes wurden unterschiedliche Partner aus den Bereichen Wohnungswirtschaft, Dienstleistungserbringung, Wissenschaft und Technologie zu einem Projektverbund zusammengeführt. Das Projekt wird von Prof. Dr. Thomas Herrmann (Informations- und Technikmanagement an der Ruhr-Universität Bochum) koordiniert.

Partner

- Ruhr-Universität Bochum
 - Informations- und Technikmanagement (Prof. Dr. Thomas Herrmann)
 - Allgemeine Soziologie, Arbeits- und Wirtschaftssoziologie (Prof. Dr. Rolf Heinze)
- Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung (InWIS)

- IMO - Institut zur Modernisierung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen GmbH, Kaiserslautern
- VBW Bauen und Wohnen GmbH, Bochum
- Wirtschaftsinformatik, Technische Universität München

Kontakt

Dr. Angela Carell

Ruhr-Universität Bochum

Informations- und Technikmanagement am IAW

angela.carell@rub.de